

beiden Enden Verschlussvorrichtungen, wie sie in Fig. 2 ersichtlich sind, angebracht. Beim Eintritt eines Wagens öffnet man die Thür *a*, schiebt den Wagen in die Kammer *A* und schließt die Thür *a* wieder zu. Hierauf hebt man die Schieber *c* und *d* und treibt die ganze Wagenreihe durch die Vorrichtung *G* im Kanal vorwärts, so daß der erste Wagen in die Kammer *B* theilweise eintritt und durch den Haken *D* ganz in dieselbe gezogen werden kann. Von dort kann er nach Senken der Thüre *d* und Oeffnen von *b* entfernt werden. Die 300° heißen Gase treten bei *M* ein und verlassen den Kanal durch die Röhre *N*.

Die Ausbreitung des Oxychlorides auf den einzelnen Schalen verursachte ziemliche Schwierigkeiten. Durch Benutzung der in Fig. 3 Taf. 3 abgebildeten Einrichtung läßt sich aber die Füllung sehr schnell ausführen. Der oberste Theil dieses Apparates, der *Messapparat A*, ist in 7 den auf den Wagen befindlichen Schalen entsprechende Abtheilungen getheilt. Jede Abtheilung ist unten durch eine Thür *a* verschließbar. Durch Drehung des Rades *C* lassen sich alle diese Thüren zu gleicher Zeit öffnen oder schliessen. Unter dem Messapparat befindet sich ein auf Rädern beweglicher *Trichterapparat D*, welcher ebenfalls in 7 nach unten verjüngte Abtheilungen getheilt ist. Darunter auf dem Niveau des Trockenkanales ist ein drehbarer *Rahmen E* zur Aufnahme eines leeren Wagens angebracht. In Fig. 3 sind Rahmen und Wagen in gedrehter Lage zur Füllung bereit abgebildet. Bevor aber der Wagen in diese Stellung gebracht wird, schiebt man zwischen je zwei Schalen zwei aus Eisenblech gefertigte Scheidewände *d* ein, welche die Dicke der Oxychloridschicht bestimmen. Die Scheidewände werden durch Schrauben *n* befestigt, deren Köpfe gegen die Querschienen *o*, welche einen Theil der Scheidewände bilden, pressen. An dem drehbaren Rahmen sind unten 2 Schienen *R* angebracht, auf welche der Wagen auffährt. Die Schienen sind an den Hebeln *f* befestigt, so daß sich der Wagen durch Drehung der mit dem großen Hebel *G* in Verbindung stehenden Schraube *M* gegen die Decke des Rahmens heben läßt. Wenn die Scheidewände eingesetzt sind, wird der Rahmen durch ein Zahnrad mit Kurbel, welche in Fig. 3 nur mit punktirten Linien angedeutet sind, gedreht; der Trichter wird darüber gefahren, der Messapparat gefüllt und nachher der Inhalt durch Drehen des Rades *C* in die Abtheilungen des Wagens entleert. Dann wird der Rahmen gedreht, die Scheidewände werden entfernt und der Wagen in den Trockenofen gefahren.

Beim Trocknen verliert das Oxychlorid 60 bis 65 Proc. des vorhandenen Wassers und 5 bis 8 Proc. seines Chlorgehaltes als Salzsäure. 100 Th. feuchtes Oxychlorid mit 26,16 Th. Chlor liefern nach dem Trocknen nur 73,36 Th., enthaltend 24,43 Th. Chlor. Vom Gesamtchlor, welches in Arbeit genommen wird, gehen daher bei dieser Operation 6,6 Proc. verloren. Das trockene Oxychlorid zeigt folgende Zusammensetzung: